

Eine ganz grundlegende Verwirrung stiftet die Annahme der Zeit als die vierte Dimension. Diese folgt aus der Überfokussierung auf den Gesichtssinn. Dabei ist die Zeit dem Raum als dessen Form (Wäscheleine) vorgeordnet wie ein Wille zu seinem Objekt oder ein Prädikat mit seinem Platzhalter. Damit sind die ersten drei Dimensionen eigentlich die zweite, dritte und vierte.